

# JUNGSHOVED KIRCHE

## Der Schlosshügel und Die Bucht



*Die Bucht, Die Schlosshügel und Die Kirche aufgenommen von Süden nach Norden,  
(Foto: Jens Neergård Ottosen)*

# Willkommen in der Kirche von Jungshoved



Die meisten Dänen kennen Jungshoved als Ort, wo der berühmte Sven Poulsen aus Gønge (Spitznamen: Gøngelhøvding/Gøngelhauptling), während den Kriegen mit Schweden im 16. Jahrhundert, wirkte (Roman von Carit Etlars, Gøngelhøvdingen von 1853); doch die erforschte Geschichte beginnt bereits in der Steinzeit.

Funde aus der Steinzeit und von den Wikingern, wie die Seilabsperrungen gegen nicht willkommene Schiffe, quer durch die kleine Bucht, namens „Jungshoved Nor“, zeugen davon, dass es in der Zeitgeschichte von Bedeutung war, die Macht über diesen wichtigen Teil der Ostsee und der Umgebung aufrechtzuhalten.

Die charakteristische Kirche sowie die Burgruine bestätigen den hohen Status, den dieser Ort im Mittelalter hatte. Doch auch als das Mittelalter vorbei war, genoss dieser einsam gelegene Fleck die Gunst des Adels und berühmter dänischer Künstler und strahlte wie eine kleine Perle auf der Landkarte.

*Dorthe Danner Lund, Museumsinspektor, Vordingborg*

*Diese Brochure, herausgegeben von der Pfarrgemeinde Jungshoved, baut u.a. auf eine Reihe von Artikeln aus der Lokalzeitung Jungshoved. In Dänisch gibt es mehr darüber zu lesen, auch über das Umland, die Geschichte der Kirche sowie das Interieur unter: [www.jungshovedkirke.dk/artikler](http://www.jungshovedkirke.dk/artikler)*



## Die Bucht „Jungshoved Nor“

Bei der Schiffseinfahrt vom Fahrwasser Bøgestrøm zur Die Bucht, Jungshoved Nor, vor dem Schlosshügel, befinden sich eine Reihe von Seilabsperungen aus eingerammten Pfählen. Damals erstreckte sich der Nor von Vasebæk bis Skibinge oder Skifsvinge, wie die Wiesen und Gehege damals noch genannt wurden, wo man die Schiffe an Land zog.

Die ältesten Pfahlabsperungen, die gefunden wurden, stammen aus 330, also aus der römischen Eisenzeit.

Eine andere Pfahlabsperung stammt aus 980, das heisst: aus der Wikingerzeit und aus der gleichen Zeit wie „Gorm den Gamle“, der 980 starb. Harald Blåtand regierte 940 - 986 und Svend Tveskæg von 986 bis 1014.

Obwohl einige dieser Pfahlabsperungen zur gleichen Zeit wie andere Bauwerke, an anderen Orten Dänemark's, errichtet wurden, 1) wissen wir heute nicht, warum diese älteren Absperungen angelegt wurden oder was sie eventuell beschützen sollten.

Die jüngste Pfahlabsperung stammt aus 1200, also aus dem Mittelalter.

Im Westen der Kirche befindet sich der sogenannte Kirchenhafen. Von 1894-1936 frachtete man von hier aus die Zuckerrüben zur Zuckerfabrik in Stege.



1. Sperrung aus um. 330.
2. Sperrung aus Harald Blåtand's Zeit (um 980).
3. Sperrung aus 1200, (von André Jørgensen in 1980 gefunden).
4. Westliche Kaianlage bis Fähranleger aus 1500 – 1600.
5. Östliche Kaianlage bis Fähranleger aus 1500 – 1600.
6. Nicht näher beschrieben, Konstruktion aus der Wikingerzeit.

nach Anne Nørgård Jørgensen

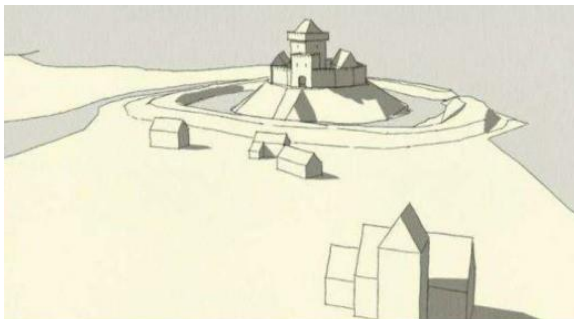
1) Harald Blåtand errichtete den Jellingsten – Dänemark's Taufschein – und machte die Dänen zu Christen. Um 980 entstanden die Wikingerburgen, sogenannte Ringburgen, wie Aggersborg bei Aggersund, Fyrkat bei Hobro, Nonnebakken in Odense, Trælleborg bei Slagelse und Borgring bei Lellinge westlich von Køge.

# Das Schloss Jungshoved

Es gibt keinen Zweifel darüber, dass die Gegend von Jungshoved, schon im Altertum bewohnt war, welches die Hünengräber des Umlandes auch bezeugen können. "Mislehøj" ist eines der am besterhaltenen Gräber aus dem Bronzealter (1700-500 v.Chr.); doch wir kennen die Geschichte der Gegend erst richtig vom Mittelalter her (um1000-1536), als die lutherische Reformation die papstgesteuerte römisch-katholische Kirche auf den Kopf stellte.

Es gibt nur wenige archäologische Untersuchungen von Jungshoved. Die ersten Observationen stammen aus 1963 und wurden erst 1980 ergänzt. Die einzigen Ausgrabungen auf dem Schlosshügel fanden 1999 statt. Hier wurden auf dem 45x47 m grossen Schlosshügel Mauerreste von Fundamenten gefunden, die von Gebäuden aus dem Mittelalter stammen (um 1500).

Jungshoved Schloss, mit der dazugehörigen Kirche, wurde zum ersten Mal in einer Aufzeichnung aus 1231 erwähnt: König Valdemar Sejr's (Sieger) Besitztümer, genannt "Kong Valdemar Sejrs Jordbog". Es war das Eigentum des Königs, welches von einem Lehensherr verwaltet wurde. 2)



*So könnte die Burg Jungshoved im Mittelalter ausgesehen haben.*

*Zeichnung:  
Leif Plith-Lauritsen.*

Jungshoved Schloss hatte verteidigungsanlagen in Form eines Burggrabens, einen Wall aus Palisaden und einen jüngeren Burggraben sowie Pfahlabsperungen in der Schiffseinfahrt zum Nor. Ausserdem wurden Reste eines Brückenkopfes gefunden, mit Brücke über den Nor zum Heerweg und Gl. Oremandsgård, aus 1500-1600.

2) *Der bekannteste Lehensherr, welcher Jungshoved Schloss besass, ist Byrge Trolle, Bruder der Seehelden Herluf Trolle, Peder Oxe und Ove Gedde.*

Die Wurzeln der Schlossanlage können bis 1100 zurückverfolgt werden, damals als die Wenden hausten und die südlichen, dänischen Küsten plünderten. Also aus der gleichen Zeit wo Valdemar 1 der Grosse regierte (1157-1182).

Zur Erbauungszeit war das Jungshoved Schloss grösser als das Schloss in Vordingborg. Obwohl Valdemar Sejr, welcher von 1202-1241 regierte, das Schloss vergrösserte, scheint Vordingborg Schloss doch wichtiger gewesen zu sein. Denn dort wurde das Jütische Recht, kodifiziert von Valdemar Sejr, am 10. März 1241, unterzeichnet. 3)

Anfang 1600, unter Christian IV, welcher von 1588-1648 regierte, begann Jungshoved Schloss zu verfallen, und 1649 war nur noch ein 3-seitiger Fachwerkbau geblieben.

Unter den Schwedenkriegen 1657-1660 wurde das Schloss unzählige Male geplündert und endete als Ruine. 1673 erbt Prinz Jørgen, von seinem Vater, Frederik III., das Jungshoved Schloss und damit auch die Kirche.

Um 1670 wurden grosse Teile des Schlosses abgerissen und das Baumaterial für den Prinz Jørgens Hof in Vordingborg gebraucht.

Prinz Jørgen reiste 1685 nach England und heiratete Anne von England. Er bekam den Namen George, Herzog von Cumberland. Anne wurde 1702 regierende Königin von England und sie kamen nicht mehr nach Jungshoved.

1717 war das Schloss total verfallen und nur der Schlosshügel, zusammen mit der Kirche, waren zurück. 1761 verkaufte König Frederik V. den Schlosshügel und die Kirche an Geheimrat Henrik Adam Brockenhuus, welcher dies Jahre später mit Stampenborg Gods (Gut), Herrensitz Nysø, nordwestlich von Præstø, zusammenlegte. Der Schlosshügel gehört immer noch Nysø; die Kirche wurde 1914 dem Pfarramt übergeben und ist heute ein Teil der dänischen Volkskirche.

Das ganze Gebiet mit dem Schlosshügel und Jungshoved Kirche steht seit 1925 unter Denkmalschutz.

3) *Dänemark ist jetzt ein christliches Reich, die Kirche hat grossen Einfluss auf das Gesetz, welches stark vom kanonischen Recht inspiriert wird. Die Fürsprache "Mit dem Gesetz muss das Land gebaut werden" wird normal dem Bischof Gunner von Viborg zugeordnet. Valdemar IV. Atterdag, der von 1340-1375 regierte, tat noch mehr für das Schloss in Vordingborg, wo u.a. der Gänseturm errichtet wurde.*

## Jungshoved Kirche

Die Kirche wird zum ersten Mal, in Verbindung mit dem Schloss, in einem Verzeichnis der Besitztümer von König Valdemar Sejr, aus 1231, erwähnt, also in dem Grundbuch des König Valdemar Sejr.

Vom Schloss zur Kirche waren es nur 60 m; die Südseite der Kirche zeigt einen zugemauerten Eingang, der als Verbindung zwischen Kirche und Schloss funktionierte. Während des ganzen Mittelalters gehörte das Schloss der Krone. Man vermutet, dass die Kirche ursprünglich die königliche Kapelle war, doch primär war sie sicherlich die Pfarrkirche für Jungshoved. Selbst als das Schloss während der Schwedenkriege geplündert, und später total abgerissen wurde, blieb die Kirche davon unberührt.

Das Pfarrhaus ist 1718 abgebrannt und da man keine Priesterwohnung hatte, wurde die Pfarrei Jungshoved bis 1762 der Kirche in Præstø zugeordnet; immer noch Eigentum der Krone. 1761 verkaufte Frederik V. den Schlosshügel samt Kirche an Geheimrat Henrik Adam Brockenhuus, Herrensitz Nysø.

H.A. Brockenhuus finanzierte 1762 eine neue Priesterwohnung in Stavreby. 1800 war Nysø Treffpunkt für viele dänische Künstler, u.a. H. C. Andersen und Bertel Thorvaldsen, wobei letztgenannter die Einrichtung der Kirche prägte.

1914 wurde die Kirche dem Pfarramt übertragen und fungiert heute als ganz normale Pfarrkirche, der dänischen Volkskirche zugehörig. 1925 wurden Schlosshügel und Kirche unter Denkmalschutz gestellt. Unter Einbeziehung des Nationalmuseum's erfuhr die Kirche 2010 eine grössere Renovierung.

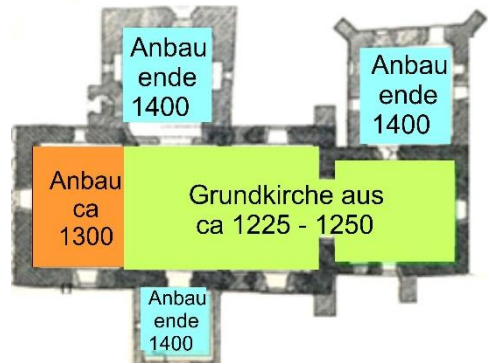
### FELSZEICHNUNGEN

In älteren Kirchen sieht man oft, dass Sockel- und Treppensteine wiederbenutzt wurden und Felszeichnungen aus vorhistorischer Zeit, speziell aus dem Bronzealter (1700-500 v.Chr.) haben. Das können Zeichen, Bilder oder sogenannte Schalenzeichen sein. Es gibt schalenförmige Vertiefungen im Stein mit 25-60 mm Durchmesser und 2-20 mm Tiefe. Die Bedeutung ist unbekannt, vielleicht waren sie einmal Teil eines Fruchtbarkeitskultes.

Die Jungshoved Kirche hat 3 Steine mit Schalenzeichen. Rechts, beim Eingang des Waffenhauses, befinden sich 2 Steine mit 8 Schalenzeichen. Der Sandstein ist gespalten, die zwei Teile liegen nebeneinander und bilden 2 rote Sockelsteine. Ganz aussen, bei der linken Kirchenecke, ist noch ein Schalenzeichen am Eckstein zu sehen.

## DIE BAUGESCHICHTE

Die ältesten Teile der Kirche sind der Chor und das Schiff, welche aus der spätrömischen Zeit, um 1225-1250, stammen und aus Kreidequadern und grossen Backsteinen bestehen. In frühgotischer Zeit wurde das Schiff nach Westen verlängert, wovon noch Spuren eines Spitzbogenfensters an der Nordseite zu sehen sind.



In spätgotischer Zeit, letzte Hälfte von 1400, fanden tiefgreifende Veränderungen statt. An der Südseite des Chores sowie in der östlichen Ecke des Schiffes wurden Stützpfeiler errichtet und die flache Decke der Kirche bekam Gewölbe. Das Waffenhaus im Süden ist angeblich auch aus dieser Periode, genauso wie die Sakristei mit dem Kreuzgewölbe und der unterste Teil des Turmes gen Norden. 1882 erhielt die Kirche Rundbogenfenster. An der Südseite des Chores ist der ursprüngliche Eingang der Kirche zu sehen.

## DER TURM

Die Lage des Kirchturmes im Norden ist ungewöhnlich. Vermutlich wäre er im Westen zu dicht am Wasser gewesen. Die beiden oberen Stockwerke wurden erst Anfang 1600 fertiggestellt.

Ganz oben im Turm hängen zwei Glocken. Die älteste stammt aus 1616 und trägt eine Inschrift in Deutsch und Latein. Die andere Glocke wurde 1897 gegossen und hat 1 Meter Durchmesser – 1 cm mehr als die älteste Glocke.

Die älteste Glocke hat u.a. ein Medaillon mit einem Pelikan, ein christliches Symbol für den Tod und die Auferstehung Jesus.



Linke Glocke aus 1897, rechte Glocke aus 1616

Der untere Bereich des Turmes wurde ursprünglich als Waffenhaus benutzt. Als die Nordtüre verschlossen wurde, diente der Turm, sehr wahrscheinlich, eine zeitlang als Kreuzarm.

Für den Eigentümer des Kirchenzehntels, Geheimrat und Stiftsamtman H.A.Brockenhuus gest.1803 und seine Frau Elisabeth, geb. Holstein Ledreborg, gest.1786, richtete man hier um 1780 eine Grabkapelle ein. Die beiden identischen Sarkophage sind aus norwegischem Marmor, vom dänischen Steinmetz Johannes Wiedewelt, gemacht.



## Die Ausstattung der Kirche

### Der Altar

Die ursprüngliche Altartafel wurde um 1590 vom "Bårse Bezirkstischler" geschnitzt. Während der Amtszeit des Pfarrers Peder Ditlev Faber wurde diese Tafel 1799 entfernt und ganz hinten abgestellt. Der Grund dafür könnte sein, dass der Priester gerne zur Gemeinde schauen wollte.

Altardetail:  
Das Jesuskind  
mit dem Kreuz.



Altardetail:  
Das Jesuskind  
segnet mit der  
rechten und hält in  
der linken Hand die  
Weltkugel.



Bertel Thorvaldsen hat, die letzten 6 Jahre seines Lebens, oft in Herrensitz Nysø gewohnt und, zusammen mit Baroness Christine Stampe, Jungshoved Kirche besucht. Die Baroness erinnert sich, dass sie sich beide über die fehlende Altartafel ärgerten. Thorvaldsen schenkte daraufhin der Kirche ein Relief



‘Christus in Emmaus’, welches die Geschichte von Jesus’ Wanderung und den Besuch bei zwei von seinen Aposteln, am Abend des Ostertages, erzählt. Das Relief wurde in den Rahmen des ursprünglichen Altars eingesetzt, und ist selbstverständlich Thorvaldsens Originalmodell in Gips. Es wurde nie in Marmor gehauen, doch es gibt mehrere Kopien davon, u.a. in der Kirche auf Nyord und ein Modell in Silber, in A4, in einer Kirche in Florenz. Der Altar wurde Weihnachten 1839 eingeweiht; ein neuer Cherubkopf wurde 1866 montiert.

### *Das Altarsilber*



Die Inschrift auf der Hostienschachtel zeigt Initialen von Jørgen Kaas und seiner Frau Margrethe Kathrine von Buchwald sowie die Jahreszahl 1651. Das Ornament ist das Familienwappen. Jørgen Kaas war von 1649-1651 Lehensmann in Jungshoved.



Die Altarleuchter stammen aus 1649, gestiftet von Lehensmann Ove Gedde und seiner Frau Dorthe Urnes. Altarkelch und Hostienteller aus

1811 sind ein Geschenk von C. Stampe.

### *Der Taufstein*



Es gibt kaum eine Dorfkirche, die so viel Kirchenkunst von Thorvaldsen hat, wie die Kirche von Jungshoved. Auch der viereckige Taufstein ist mit Thorvaldsens Motiven geschmückt. Im neoklassizistischen Stil ist er aus 1820 bekleidet mit Reliefs aus gebranntem Ton.

Die Taufschale ist eine niederländische Arbeit von 1625. Die Taufkanne aus Zinn stammt vom Jahre 1862.

Im Chor steht ein älteres Taufbecken aus Sandstein, im Louis XVI. Stil (um 1790)

### *Die Kanzel*

Die Kanzel (1605-1610) ist aus Abel Schrøders Werkstatt in Næstved. Im damals modernen Hochrenaissancestil geschnitzt, hat sie an den Ecken Tugendhermen, fünf von sieben Kardinaltugenden: Glaube, Hoffnung, Gerechtigkeit, Tapferkeit, Klugheit. Für Liebe und Mässigung gab es kein Platz.



Details der Kanzel: Matthäus mit dem Kind, Marcus mit dem Löwen, Lucas mit dem Stier und Johannes mit dem Adler.

### *Die Kalkmalereien*



Die Kirche hat an der westlichen Wand einen ausgesprochen interessanten Kalkmalereifries aus um 1450 (spätgotische Zeit), wo der Teufel einen Reigen mit adeligen Herren und Damen tanzt. Der Reigen wird in dänischen Volksweisen aus dem Mittelalter beschrieben und ist heute bekannt von den Färö-Inseln. Die Inspiration für das

Motiv stammt sicherlich aus Tänzen im Schloss. Der Fries wurde früher als Todestanz verstanden, zeigt aber deutlich den Teufelstanz. Einen ähnlichen Fries mit Reigen gibt es auch in der Kirche von Ørslev, im Westen von Seeland. Hier gibt es Reste von Kalkmalereien über den Gewölben, doch diese sind nicht mehr zugänglich.

Man durfte Tanzszenen auf der weniger feinen Westwand anbringen, sie mussten nur eine moralische Warnung beinhalten. Dagegen ist die Nordwand oben im Chor nur religiösen Themen vorbehalten: eine Kreuzigung.





In den Ecken beim Chor befinden sich zwei Narrenköpfe – einer mit Schellen am Hut, die Jahreszahl 1513 ist zu ahnen. Da es, historisch betrachtet, die Aufgabe des Narrens war die Wahrheit aufzudecken, befinden sie sich genau am richtigen Ort – der Narrenkopf direkt über der Kanzel kam jedoch erst 1610 dazu.



### *Die Orgel*

Die Orgel aus hellem Eichenholz wurde 1969 vom Frederiksborg Orgelbauer "Krohns" gebaut.

### *Die Kronleuchter*

Die Kronleuchter haben einen doppelten Adler an der Spitze und unten einen Löwenkopf. Der Kronleuchter im Chor stammt aus 1600. Die anderen drei im Schiff sind Kopien aus 1900 – ein Geschenk von Dr. H.C. Hagedorn.



### *Die Kirchenschiffe*

In Jungshoved Kirche hängen zwei schöne Kirchenschiffe. Das kleine Modell, mit dem grössten Abstand zum Altar, ist die Barke "Ingeborg". Sie ist ein Geschenk an die Kirche und wurde 1923 vom Seemann Ole Larsen, Roneklint, gebaut. Dem Altar am nächsten hängt ein Modell des Dreimastseglers Fuldrigger "Marcus". Das Modell wurde der Kirche 1955 geschenkt und gebaut vom Zollaufsichtsbeamten Frits Hemmingsen, Bønsvig Strand. Beide Schiffe wurden 2009 von Poul Bendsen, Bønsvig Strand renoviert.



Ingeborg



Marcus

## DIE PFARRHÄUSER IN JUNGSHOVED

Ursprünglich stand das Pfarrhaus um 75 m nördlich des Reisestalles, in der Nähe der heutigen Mergelgrube.

Nach einer Sage aus 1718, soll der Priester Peder Fallenkamp versucht haben, mit Feuer und Rauch die Ratten und Mäuse zu vertreiben. Dabei sind die Gebäude abgebrannt. Der Gemeindepriester zog mit seiner Familie in die Sakristei – keine gute Lösung, denn die Gemeindeglieder beschwerten sich über Essensgeruch in der Kirche. Deshalb wurde die Kirche 1718 unter die Obhut der Kirche in Præstø gestellt. Wurde jedoch 1762 wieder eine selbständige Pfarrgemeinde, dank dem Geheimrat Brockenhuus, welcher statt einem Pfarrhaus ein Haus in Stavreby für den Priester zur Verfügung stellte.

Unter dem Gemeindepfarrer Augustinus Christian Faber wurde 1781 ein neues Pfarrhaus in Stavreby gebaut. Ein neues Hauptgebäude entstand 1896.

Seit die Pfarrgemeinden Jungshoved und Allerslev 1970 zu einem Pastorat wurden, wohnt der Priester im Pfarrhaus in Allerslev. Das Pfarrhaus in Stavreby wurde weiterhin von einem Pfarrhauspächter betrieben, bis die Gebäude und einen kleinerem Grundstück 1992 verkauft wurden. Der grösste Teil des Grundbesitzes ist weiterhin Eigentum der Kirche, und heute verpachtet.

Ausserhalb der Kirchenmauer liegt die Wohnung des Kirchendieners und der Reisestall, welche auch der Kirche gehören. Dank eines Erbes vom Hofbesitzer Edvard Hansen, Tjørnehoved wurde der Reisestall 2005 renoviert und hat heute u.a. einen Versammlungsraum.



*Kirchendienerwohnung, Reisestall und Jungshoved Kirche, von Ost nach West*

*Foto: Eli Frandsen*